



Susanne Fritz

geb. 1964, lebt in Freiburg. Sie schreibt Erzählungen, Romane, Hör- und Bühnenstücke sowie journalistische Texte. Sie erhielt diverse Preise, war u. a. Stipendiatin des Schriftstellerhauses Stuttgart und im Herrenhaus Edenkoben; Stadtschreiberin in Schwaz/Tirol. In ihrem Bühnenprogramm »WortMusik tritt sie mit Musikern aus Neuer Musik und Jazz auf.

Susanne Fritz Wie kommt der Krieg ins Kind

Vierzehn Jahre alt ist die Mutter, als sie 1945 verhaftet und für Jahre ins polnische Arbeitslager Potulice gebracht wird. Der Grund: Sie hatte mit neun ein Formular unterschrieben, das sie in einem von Hitler überfallenen Gebiet als Deutsche auswies.

Susanne Fritz erzählt ergreifend und ohne jede vorschnelle Schuldzuweisung von dem Schicksal ihrer Mutter und der ganzen Familie über mehrere Generationen. Sie fragt nach Menschlichkeit und Verrat, nach Identität und Sprache und zieht immer wieder historische Dokumente zu Rate. So leuchtet sie nicht nur die eigene Familiengeschichte aus, sondern das deutsch-polnische Verhältnis über zwei Weltkriege hinweg mit all den historischen Umwälzungen und ihren Auswirkungen auf jeden Einzelnen.

Susanne Fritz führt ein tief lotendes Gespräch mit der Vergangenheit, sie tut es, weil sie die verborgenen Auswirkungen auf ihr eigenes Dasein verstehen will.

*»Es ist ein Wunder, dass es euch gibt, sagte meine Mutter.
Alles liegt in diesen Worten, Glück und Schmerz.
Dass sie uns haben leben lassen. Bei allem,
was Russen und Polen erlebt hatten, bevor meine Mutter in ihre
Hände fiel, haben sie sie leben lassen.«*

»Selten habe ich einen inhaltlich so dichten und gleichzeitig hoch literarischen Text über die Spuren gelesen, die ein Vertriebenenschicksal in der zweiten Generation hinterlassen kann. Alles sehr differenziert und feinfühlig beschrieben!«

Helga Hirsch, Publizistin



Ein sehr persönliches Buch über das Schicksal der Mutter und der eigenen Familie. Spurensuche, deutsch-polnische Geschichtsschreibung und Erzählung in einem.

Susanne Fritz
Wie kommt der Krieg ins Kind

ca. 200 S., geb., Schutzumschlag
ca. € 20,- (D); € 20,60 (A)
ISBN 978-3-8353-3244-7
Auch als E-Book
März WG 1112



9 783835 332447